



Spendenübergabe an den ambulanten Kinderhospizdienst Fritzlar: (v.l.) Heinz Rohde (Ambulanter Kinderhospizdienst), Michael von Bredow (Vorstandsvorsitzender der KSK Schwalm-Eder), Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann, Landrat Winfried Becker, Kreistagsvorsitzender Michael Kreutzmann, Birgitta Priester (Kordinatorin des Kinderhospizdienstes in Fritzlar), Gerd Fröhlich und Michaela Fritsch vom Kinderhospizdienst. Koordinatorin Birgitta Priester freute sich sehr über die Spende und die Möglichkeit, öffentlich wahrgenommen zu werden. Ein wichtiger Baustein der Arbeit sei die Öffentlichkeitsarbeit. Als Ambulanter Kinderhospizdienst sei man in der nordhessischen Region noch nicht ausreichend bekannt – man erhoffe sich ein wenig mehr Bekanntheit.

## Kreistag und Kreissparkasse spenden an gemeinnützige Organisationen

■ In diesem Jahr erhalten der Ambulante Kinderhospizdienst Kassel/Nordhessen und das Frauennetzwerk Schwalm-Eder die Spenden des Kreistags. Kreistagsvorsitzender **Michael Kreutzmann**, Landrat **Winfried Becker**, Erster Kreisbeigeordneter **Jürgen Kaufmann** sowie Vorstandsvorsitzender **Michael von Bredow** von der Kreissparkasse Schwalm-Eder übergaben Spenden in Höhe von insgesamt 2.000 Euro. In der letzten Kreistagsitzung des Jahres 2019 wurden von allen Kreistagsmitgliedern gut 500 Euro gespendet. Kreistagsvorsitzender Micha-

el Kreutzmann, Landrat Winfried Becker sowie Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann haben die Summe auf 1.000 Euro aufgestockt. Weitere 1.000 Euro wurden von der Kreissparkasse Schwalm-Eder dazu gegeben. Michael Kreutzmann bedankte sich bei Michael von Bredow, dass die Kreissparkasse die Tradition der gemeinsamen Spende fortführt. „Ich bin sehr froh darüber, dass es im Schwalm-Eder-Kreis Organisationen gibt, die sich so wichtigen und herausfordernden Aufgaben annehmen. Wenn wir mit unserer Spende einen kleinen Beitrag leisten können, freut

uns das sehr“, so der Kreistagsvorsitzende. Bei dem Übergabetermin haben sich die Spender persönlich ein Bild von der wichtigen und anspruchsvollen Arbeit der beiden Organisationen machen können. Beide zeichnet ein besonders hohes Maß an persönlichem, ehrenamtlichem Einsatz aus. „Der Umgang mit schweren Schicksalen, die besondere Fürsorge für Menschen in schwierigsten Lebenslagen sind Alltag für die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizdienstes und des Frauenvereins und verdienen unseren besonderen Respekt“, so Michael Kreutzmann.

## EXTRA ■ INFO

### Frauennetzwerk e.V.

Seit 1996 setzt sich das Frauennetzwerk Schwalm-Eder vor allem für Frauen und Kinder in Not ein. Der Verein unterstützt das Frauenhaus für den Schwalm-Eder-Kreis, be-

rät und bietet oder vermittelt praktische Hilfen. Durch Veranstaltungen zu Themen wie Gewalt gegen Frauen und Kinder, Armut, Chancengerechtigkeit u.a. will das Frau-

ennetzwerk immer wieder auf diese Themen aufmerksam machen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Frauen in der Gesellschaft leisten.

### Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Nordhessen/Fritzlar

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel/Nordhessen ist seit Mai 2019 mit seinem Standort in Fritzlar nun auch im Schwalm-Eder-Kreis vertreten. Der Kinder- und Jugendhospiz-

dienst ist Gesprächspartner und Unterstützer für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Angehörige. Er vermittelt Kontakte zu anderen betroffenen Fami-

lien, Selbsthilfegruppen oder weiteren Unterstützungsangeboten. Darüber hinaus bietet der Kinder- und Jugendhospizdienst auch sozialrechtliche Informationen.



Von links: Michael von Bredow (Vorstandsvorsitzender der KSK Schwalm-Eder), Kreistagsvorsitzender Michael Kreuzmann, Michaela Laudensch (1. Vorsitzende des Frauennetzwerks im Schwalm-Eder-Kreis), Landrat Winfried Becker, Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann. Michaela Laudensch freute sich sehr über die Spende und kündigte an, das Geld in die Projektarbeit und die Unterstützung des Frauenhauses zu investieren. Sie merkte ebenfalls an, dass das Frauennetzwerk Schwalm-Eder in 2021 sein 25. Jubiläum feiern wird. Fotos: Bürger